

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Ratsfraktion Barsinghausen

Poststraße 1, 30890 Barsinghausen

Tel./Fax/AB: 05105 / 779 642



An alle  
Medienpartner

Barsinghausen, d. 16.10.2007

### **Ausweisung mehrere tausend Quadratmeter Einzelhandel in der Peripherie**

SPD kritisiert verfehlte Innenstadtkonzeption von CDU und FDP

„Wer regiert eigentlich im Rathaus?“ diese Frage warf Kerstin Beckmann, Fraktionsvorsitzende der SPD- Fraktion im Rat in der Vorstandssitzung des SPD- Ortsvereines am vergangenen Montag auf. Anlass waren die Darstellungen der Sprecher des Bündnisses aus CDU und FDP, Schroth und Klockow, sie hätten ohne Kenntnis des Bürgermeisters und damit quasi hinter seinem Rücken mit der Firma Kaufland über deren Ansiedlungspläne verhandelt. „Der Bürgermeister sollte den aufkommenden Eindruck, er hätte im eigenen Zuständigkeitsbereich nichts zu sagen, schleunigst beenden und seiner Demontage durch die eigenen Parteifreunde entgegentreten“, meinten die Sozialdemokraten einhellig.

Die unterschiedlichen Bereiche der Innenstadtentwicklung waren dann inhaltliches Thema der Vorstandssitzung.

Dabei sprach sich die SPD grundsätzlich gegen die Ausweisung großer Verkaufsflächen für den Einzelhandel außerhalb des Zentrums aus. Sowohl der Drogeriemarkt dm im Gewerbegebiet als auch Kaufland an der Egestorferstrasse würden zu einem Verdrängungswettbewerb zu Lasten der Innenstadt führen, meinen die Sozialdemokraten.

„Wir unterstützen Ansiedlungspläne am Volkers Hof, am Kaiserhof oder auch auf dem ehemaligen Bühre- Gelände“, betonte Beckmann, „eine qualitative Aufwertung dieser brachliegenden Flächen würde eine echte Attraktivitätssteigerung des Zentrums bedeuten.“

Der geplante Standort von Kaufland an der Egestorfer Strasse wurde von den Sozialdemokraten hingegen scharf kritisiert.

„Die zusätzliche Verkehrsbelastung würde die Entlastungswirkung der Umgehungsstrasse wieder zu Nichte machen und eine völlig unsinnige Erschwernis für den gerade erst angestrebten Standort der Feuerwehr bedeuten“, meint SPD- Ortsvereinsvorsitzender Bernd Gronenberg. „Ich sehe auch keine Verknüpfung mit Ansiedlung des Logistikzentrums in Bantorf“, so Gronenberg, „das Unternehmen wird seine Standortentscheidung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten treffen, ein Markt an der Egestorfer Strasse ist da absolut zweitrangig.“

„Geradezu zynisch“ findet es Kerstin Beckmann, das fast gleichzeitig zu einer so katastrophalen Standortentscheidung 4 Millionen Euro Steuergelder für Verschönerungsmaßnahmen in der Fußgängerzone verpulvert werden sollen. „Das Geld würde dringend für die Bauunterhaltung der Schulen gebraucht“, so Beckmann, und müsse jetzt als Trostpflaster für Geschäftsleute und Kunden erhalten, weil in der Innenstadt sonst gar nichts mehr los wäre.

Gez. K. Beckmann

